

III. adverbia. pronominale.

25. 14, 5. in welchem fall es dem ahd. denne, danne entspricht; als auch wenn es den sinn von an, aut, five hat, z. b. Matth. 9, 5. 11, 3. Marc. 12, 14. Luc. 5, 23. 6, 9. 7, 19. 20, 4. 22. Joh. 7, 17. 18, 34. In beiden fallen steht gleichbedeutig damit *dißpáu*, wovon oben f. 60 gehandelt wurde. *svēpáu* ist *πλην*, ceterum Matth. 11, 22. 24; *páuhjaba xáv*, etiamfi, mit jaba, jabái (fi) zusammengesetzt. In den übrigen dialecten erscheint, abgesehen von *ēdō*, *odō*, nur die suffigierte partikel. Ahd. *doh* (etfi) monf. 355. 396. *dhoh* J. *thoh* (tamen) T. 65, 5. *dohdoh* (quamvis) K. 25^b, *doh* kiwilfo (quin etiam) Diut. 1, 270^b, *thoh* zi speri (quamquam) Jun. 247; agf. *peáh* (quamvis, licet, tamen) engl. *though*; altn. *þó* und *þóat* (licet, tamen) vgl. *þviat*; mhd. nhd. *doch*, mit der bedeutung tamen, certe, profecto. Die verwandtschaft der begriffe quam, quamvis, etfi, tamen fällt in das auge, *páu*, *paúh*, *doh* ist pronominalen ursprungs wie tamen (ein fortgebildetes tan, daher wohl für tanem? vgl. das -dem in idem, quidem, tandem) und quamquam (= *dohdoh*, das dem lat. quamvis des textes nicht nachgebildet sein kann).

6. Von dem verlorenen pronomen *his*, *hita* (gramm. 1, 794) leite ich nachfolgende partikeln:

a. *hita*? aus der praepositionalen redensart *und hita* (*ἕως ἄγου, ἕως τοῦ νῦν*) Matth. 11, 12. Marc. 13, 19. Joh. 16, 24 (vgl. und *hva* Marc. 9, 19. und *þatei* Matth. 5, 18) erhellt nicht bestimmt, ob das neutr. *hita* für sich allein adverbialische geltung haben kann. Das agf. *gēta* und mhd. *ieze* wurde oben f. 120 verglichen.

b. *hina*? ein goth. *hina*, *hin*, parallel dem *þana*, *þan* läßt sich nicht beweisen, denn in *hinadag* (*hunc diem*) ist *hina* der wirkliche acc. fg. masc. Die ahd. partikel *hina* erscheint meistens in naher beziehung auf ein nomen oder verbum (gramm. 2, 757. 894), selbständiger steht sie T. 92. (Matth. 17, 19.) O. I. 21, 6. II. 4, 147. N. 9, 10. 30, 20. Bih. 75; ihre bedeutung ist *hinc*, *abinc*, *ulterius*, *fort*, *weg* und wie *þana* mit *danana*, *dannen*, berührt sie sich mit *hinana*, *hinnen*. Mhd. nhd. *hin*.

c. die praeposition *hindar*, welche *πέρα, πέραν* (*ultra, trans*) bedeutet, Matth. 8, 18. Marc. 5, 1. 8, 13. Joh. 6, 22. Luc. 8, 22 und dann auch *ὀπίσω* Marc. 8, 33. scheint aus *hina*, ohngefähr wie *þandē* aus *þana* weiter